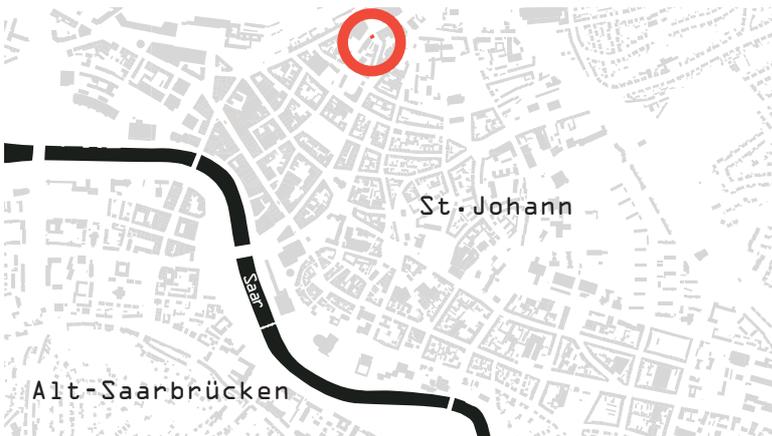


Fotos: baubar 2018



wohn- und geschäftshaus in st. johann

Wohn- und Geschäftshaus, Sulzbachstrasse 49, St.Johann, erbaut 1958; Architekt: Günther Mönke

Ein Hochhaus im Bonsaiformat. So jedenfalls wirkt das sechsgeschossige Eckgebäude an der Einmündung der Mühlen- in die Sulzbachstraße. Es zeichnet sich durch eine zeittypische strukturierte Betonfassade aus: ein feines Fugennetz unterscheidet tragende von ausfachenden Elementen, zusätzlich belebt durch original erhaltene Schwingfenster. Zusammen mit der Hochgarage vis-a-vis (siehe Ausgabe 04/16 bildet das Gebäude ein markantes Ensemble im Mühlenviertel, das im Zuge einer städtebaulichen Neuordnung entstand, als nach dem kriegsbedingten Niedergang des Volksparkes der Sulzbach unterirdisch neu geführt wurde. Der 1923 geborene und noch lebende Architekt Günther Mönke entwarf dieses klar gegliederte Geschäftshaus für die Firma BEA (Baugesellschaft für elektrische Anlagen). Neben seiner langjährigen Lehrtätigkeit, die er von 1948 bis 2000 ausübte, zunächst als Dozent und schließlich als Professor an der HTW, hat Günther Mönke im Zeitraum von 1952 bis 1995 sowohl als freischaffender Architekt, als auch in wechselnden Büropartnerschaften, vornehmlich mit Hubertus Wandel, im Saarland ein breites architektonisches Oeuvre hinterlassen.



„Stadtkundscharfen“ will den Blick für die jüngere Geschichte der Saarbrücker Stadtentwicklung schärfen und widmet sich der wenig geschätzten Architektur der 1950er bis 1980er Jahre in all ihren Facetten, von Bauwerken über Plätze bis hin zu Grünanlagen. Der Laborbericht stellt seit 2006, zunächst monatlich und seit 2019 quartalsweise ein herausragendes Gebäude oder Stadtdetail aus dieser Zeit vor. Am Ende soll ein Parcours entstehen, der die Kraft und Vielschichtigkeit dieser Epoche verdeutlichen soll. Für Vorschläge und Hinweise sind wir immer dankbar.